



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
EIDGENÖSSISCHES INSTITUT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

(11) **CH** **690 244 C1**

(51) Int. Cl.: **E06B** **3/58** (2006.01)

Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein

Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

(12) PATENTSCHRIFT

(21) Anmeldenummer:	01931/96	(73) Inhaber:	Ernst Schweizer AG Metallbau 8908 Hedingen (CH)
(22) Anmeldedatum:	06.08.1996		
(30) Priorität:	11.08.1995 DE 195 29 643.5 12.12.1995 DE 195 46 346.3		
(24) Patent erteilt:	15.06.2000	(72) Erfinder:	Arthur Graber, 8908 Hedingen (CH) Markus Wicki, 8908 Hedingen (CH)
(45) Patentschrift veröffentlicht:	15.06.2000		
(23) Verzichtserklärung eingereicht:	27.11.2009		
(40) Verzichtserklärung veröffentlicht:	15.01.2010	(74) Vertreter:	Isler & Pedrazzini AG 8023 Zürich (CH)

In Anwendung von Art. 24 Abs. 1 Bst. C des Bundesgesetzes für die Erfindungspatente vom 25. Juni 1954 (Stand vom 1. Juli 2008) verzichtet die Inhaberin des Schweizerischen Patentes CH 690 244 teilweise auf dieses Patent im folgenden Sinne:

- I. Der bisherige unabhängige Patentanspruch 1 erhält durch Hinzufügen von Merkmalen aus der Beschreibung die folgende eingeschränkte Fassung:
 1. Befestigungsanordnung zum Befestigen einer Glasfalzleiste (30) auf einem Holzprofil (13) für Fenster-, Tür- oder Fassadenelementrahmen, wobei die Anordnung ein Befestigungselement (17) aufweist, in welchem die Glasfalzleiste (30) in ihrem befestigten Zustand eingeschnappt ist, und wobei das Holzprofil (13) im Glasfalz (12) eine gegen das Rahmeninnere offene erste Nut (15) aufweist, und das Befestigungselement (17) in der ersten Nut (15) gehalten ist, dadurch gekennzeichnet, dass das Holzprofil (13) in einer parallel zur Scheibenebene angeordneten Flanke (53) des Glasfalzes (12) eine zweite Nut (54) aufweist, in welche ein Ansatz (55) des Befestigungselementes (17) eingreift, wobei der Ansatz (55) eine geradlinige Verlängerung des Befestigungselementes (17) bildet, wobei das Befestigungselement (17) einen in die erste Nut (15) eingreifenden Vorsprung (16) hat, der im montierten Zustand des Befestigungselementes (17) bevorzugt an einer äusseren Flanke (20) der ersten Nut anliegt, und wobei über die Länge und Breite der Scheibe verteilt mehrere kurze Befestigungselemente (17) einsetzbar sind.
- II. Die abhängigen Ansprüche 2 bis 10 bleiben in unveränderter Form aufrechterhalten.

Soweit Teile der Beschreibung oder Zeichnung mit der Neuordnung der Patentansprüche nicht vereinbar sind, sollen sie als nicht vorhanden gelten.